

## (7/13) Gerettet aber verborgen: Das Grabmal von Pfarrer Joseph Reisen

Joseph Reisen war als Nachfolger von Joseph Stausberg von 1934 bis 1962 Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Christus König in Leverkusen-Küppersteg. Nach dem plötzlichen Tod von Dechant Wilhelm Klinkenberg wurde er am 15. März 1955 zu dessen Nachfolger im Dekanat Leverkusen gewählt.

Joseph Reisen wurde am 11. Oktober 1891 in Aachen geboren. Nach seiner Priesterweihe am 23. Februar 1918 in Köln war er zunächst Kaplan in Köln und Wuppertal-Barmen, ehe er am 12. Januar 1934 Pfarrer in Leverkusen-Küppersteg wurde. Am 1. September 1960 verzichtete er auf das Amt des Dechanten und am 31. August 1962 - aus gesundheitlichen Gründen - auch auf die Pfarrstelle in Küppersteg.<sup>1</sup> Im Alter von 74 Jahren starb Reisen am 2. Dezember 1965 im Priesterheim in Bensberg.<sup>2</sup>



(1)

Beerdigt wurde er im Familiengrab auf dem Friedhof Reuschenberg - neben seiner im Jahr zuvor verstorbenen Schwester Dr. Gertrud Reisen, die von 1951 bis 1952 und noch einmal von 1955 bis 1956 für die CDU Mitglied des Rates der Stadt Leverkusen war<sup>3</sup>, und seiner Mutter. Als die Grabstätte 2005 aufgegeben wurde, kamen die sterblichen Überreste Joseph Reisens in das Priestergrab auf dem Friedhof. Der markante Grabstein wurde gerettet und im umbauten Innenhof des Pfarrzentrums der Pfarrei Christus König in der Pestalozzistraße aufgestellt. Zugänglich ist er nur von dem im Pfarrzentrum untergebrachten Archiv der Pfarrgemeinde St. Stephanus und von den dortigen Räumlichkeiten der Zentralrendantur aus.



(2)



(3)

Das Grabmal stammt von dem Kölner Bildhauer Heinz Gernot, der sakrale Kunstwerke - wie Altäre, Kreuze, Tabernakel und Leuchter - auch für einige Kirchen in Leverkusen, so für Christus König in Küppersteg, für Heilige Drei Könige in Bergisch Neukirchen und für St. Hildegard in Wiesdorf, schuf. Den Auftrag für Reisens Grabmal erhielt der Künstler von der Küppersteger Kolpingsfamilie. Gernot „schuf eine

<sup>1</sup> Die diesbezüglichen Angaben auf seinem Grabstein (1935 bis 1963) sind falsch.

<sup>2</sup> Seit dem 1. Januar 1975 Stadtteil von Bergisch Gladbach. Zu den Lebensdaten Reisens siehe z. B. Froitzheim 1994, S. 55, sowie die unten genannten Ausgaben der lokalen Tagespresse.

<sup>3</sup> Vgl. z. B. Nicolini, S. 21, 23 u. 78.

130 cm hohe Stele, die gekrönt wird von einem Kelch aus Bronze. Dieser Kelch wird von einer stilisierten Krone umschlossen, die quadratisch mit einer Seitenlänge von 43 cm in hellem Muschelkalk<sup>1</sup> angefertigt wurde. Bei der Gestaltung des Grabmals ließ sich Gernot von Reizens geistlicher Berufung leiten: „Ich bin herausgewachsen aus der Familie und emporgehoben zum Priestertum.“<sup>2</sup>

Joseph Reizen war in seiner Pfarrei „beliebt und geachtet“<sup>3</sup>. Er hatte eine „ruhige und bescheidene Wesensart“<sup>4</sup>. Als „Vater seiner Gemeinde“<sup>5</sup> ging er „seinen seelsorglichen Pflichten mit großem Eifer nach“<sup>6</sup>. Reizen „fühlte sich stets mit Leverkusen und besonders mit dem Stadtteil Küppersteg eng verbunden. Davon zeugen nicht zuletzt auch die Wertschätzung und Achtung, die ihm entgegengebracht“<sup>7</sup> wurden. So kamen zur Feier seiner Ehrentage - den besonderen Geburtstagen und den Priesterjubiläen - nicht nur hochrangige Kirchenvertreter, sondern auch die Repräsentanten der Leverkusener Stadtverwaltung und des Rates.

„Das katholische Leben in Küppersteg hat sich unter Reizen besonders stark und lebhaft entwickelt.“<sup>8</sup> Die Küppersteger Kirche wurde 1928 nach Plänen des Kölner Architekten Dominikus Böhm erbaut. Pfarrer Joseph Reizen „machte sich um den weiteren Ausbau der Kirche und die Vervollständigung der Inneneinrichtung verdient.“<sup>9</sup> Er kümmerte sich vor allem um die Behebung der schweren Bombenschäden und die Errichtung des Kirchturmes, der aus finanziellen Gründen erst 1957 errichtet wurde.<sup>10</sup> Zu einem Schwerpunkt seiner seelsorgerischen Tätigkeit zählte auch die Kolpingsfamilie, der er viele Jahre als Präses „mit Liebe, Hingabe und Erfolg“<sup>11</sup> diente.



*Todesanzeige vom 4. 12. 1965*

<sup>1</sup> Kirchenzeitung vom 14.07.1967.

<sup>2</sup> Kölnische Rundschau vom 05.04.1968.

<sup>3</sup> Neue Rhein-Zeitung vom 22.02.1958.

<sup>4</sup> Kirchenzeitung vom 16.09.1962.

<sup>5</sup> Kirchenzeitung vom 16.09.1962.

<sup>6</sup> Rheinische Post vom 20.02.1958.

<sup>7</sup> Neue Rheinzeitung vom 11.10.1961

<sup>8</sup> Kölnische Rundschau vom 21.02.1958.

<sup>9</sup> Brülls, S. 4.

<sup>10</sup> Vgl. Brülls, S. 4 und Pantenburg, S. 136f.

<sup>11</sup> Kirchenzeitung vom 16.09.1962.

Fotos:

(1): Sammlung Karl-Heinz Hegner; (2) und (3): Gert Nicolini (23.07.2013)

Literatur/Quellen:

Brülls, H.: *Kath. Pfarrkirche Christus König Leverkusen-Küppersteg*, Schnell Kunstdrucker Nr. 1809, 1. Aufl., München und Zürich 1990

Froitzheim, D. (Hrsg.): *Die katholische Kirche in Leverkusen - Das Stadtdekanat Leverkusen und seine Pfarreien*, Köln 1985

Froitzheim, D.: *Beiträge zur Geschichte der katholischen Kirche in Leverkusen*, Siegburg 1994

*Katholisches Pfarrarchiv Christus König Leverkusen-Küppersteg: Bestand 357 u. a.; das Pfarrarchiv enthält auch den Nachlass Pfarrer Joseph Reisens als Bezirkspräses der Kolpingsfamilie (Bestand XI, 6.)*

*Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln vom 16.09.1962, vom 07.10.1962 und vom 14.07.1967*

*Kölner Stadt-Anzeiger (Lokalausgabe Leverkusen) vom 22.02.1958, vom 24.02.1958, vom 18.02.1959, vom 24.02.1959, vom 20.02.1961, vom 11.10.1961, vom 27.08.1962, vom 13.09.1962, vom 25.09.1962 und vom 04.12.1965 (Todesanzeige der Pfarrgemeinde)*

*Kölnische Rundschau (Lokalausgabe Leverkusen) vom 23.03.1955, vom 21.02.1958, vom 25.02.1958, vom 18.02.1959, vom 05.11.1959, vom 10.10.1961, vom 27.08.1962, vom 25.09.1962, vom 26.09.1962, vom 18.05.1963, vom 04.12.1965 (u. a. Todesanzeige der Pfarrgemeinde), vom 16.06.1967 und vom 05.04.1968*

*Neue Rhein-Zeitung (Lokalausgabe Leverkusen) vom 22.02.1958, vom 24.02.1958, vom 11.10.1961 und vom 28.08.1962*

Nicolini, G.: *Die Gemeinderäte in Leverkusen von 1946 bis 1974*, 2. Aufl., Leverkusen 2002

Pantenburg, J.: *Küppersteg - Ein Beitrag zur Kirchengeschichte von Christus König*, in: George, M. (verantw.): *Festschrift zum 850jährigen Bestehen der Pfarre Sankt Stephanus Leverkusen-Bürrig*, Leverkusen 1997, S. 133ff

*Rheinische Post vom 23.03.1955 und vom 20.02.1958*

*Stadtarchiv Leverkusen: Akte 5190.00 (Reisen, Joseph)*

(GN 01.12.2013)